

Gruppenstunde zur Prävention sexualisierter Gewalt

Allgemeines Ziel der Gruppenstunde: Die Kinder lernen auf spielerische Art Inhalte, Grundsätze und Verhaltensweisen, die sie vor sexueller Gewalt schützen sollen.

Ablauf der Gruppenstunde:

Inhalt/Leitsatz/Ziel	Methode	Zeitbedarf und Material
Nein-sagen „Wenn dir etwas unangenehm ist, darfst du „Nein“ sagen/schreien“ Ziele: Die Kinder kommen ins Thema hinein. Die Situation wird aufgelockert. Die Kinder lernen laut zu schreien.	Schreispiel Es werden 3 Gruppen gebildet und 3 Linien gelegt (zwischen den Linien sind ca. 2-5 Meter Abstand). Jetzt werden die Gruppe an den Linien aufgestellt: Die 1. Gruppe überlegt sich ein Wort und schreit dies über die 2. Gruppe zur 3. Gruppe. Die Gruppe 2 (zwischen Gruppe 1 und 3) hat die Aufgabe ganz laut „Nein“ zu schreien, damit die Gruppe 3 das Wort nicht versteht. Wenn die Gruppe 3 das Wort erraten hat, wird getauscht (Die Gruppen gehen an andere Linien).	Ca. 10 Minuten Material zum Linien legen (Kreppband oder Seil)
Mein Körper „Dein Körper gehört nur Dir!“ Ziel: Die Kinder befassen sich mit ihrem Körper. Sie machen sich bewusst, in welchen Körperregionen es ihnen angenehm und unangenehm wäre, wenn sie jemand berührt und dass dies bei jedem Kind etwas anders sein darf.	Körperschema Ein Kind legt sich auf ein großes Papier und der/ die Gruppenleiter/in (GL) zeichnet mit Wachsmalkreiden den Umriss des Körpers nach. Alle Kinder sitzen mit dem/der GL im Kreis und der Umriss liegt in der Mitte. Die Kinder bekommen alle drei Karten (rot, gelb und grün). Jetzt wird ein großer Handschuh von dem/der GL immer an eine andere Stelle des Körpers gelegt. GL fragt: „Möchtet ihr, dass die Hand da liegt/ dass euch da jemand berührt?“ Die Kinder entscheiden dann welche Karte sie legen. Rot: nein Gelb: komisch Grün: gut Erst legen die Kinder die Karte umgedreht vor sich auf den Boden, so dass man die Farbe nicht sieht. Dann decken alle gleichzeitig auf.	Ca. 20 min Papierrolle oder großes Plakat Wachsmalkreiden Großer Handschuh (Topfhandschuh) Für jedes Kind 3 Karten (Vorderseite: rot, gelb und grün, Rückseite: immer gleich)

	Jetzt wird darüber gesprochen: <ul style="list-style-type: none"> • Warum sagen alle „nein“/ „ja“ • Wer darf Kinder da berühren/ wer nicht? • Warum haben die Kinder unterschiedliche Karten (evtl. Jungs und Mädchen unterschiedlich)? • Wer hat welches Bedürfnis? (Muss sich Ida jetzt am Bein anfassen lassen, weil alle anderen „gut“ gelegt haben?) <p>WICHTIG: Es gibt kein RICHTIG und kein FALSCH! Jede/r darf andere Bedürfnisse und ein anderes Schamgefühl haben! Die Kinder sollen nicht gezwungen werden, etwas zur Wahl der Karte zu sagen.</p>	
	Gute Geheimnisse und schlechte Geheimnisse GL erklärt: „Ein schlechtes Geheimnis soll man jemandem erzählen, denn es darf nie ein Geheimnis bleiben“ (auch wenn jemand sagt, man darf es nicht weitererzählen) Ziel: Die Kinder lernen den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen. Sie wissen, dass sie schlechte Geheimnisse nicht für sich behalten sollen.	Diskussion/Gespräch Ca. 20 Minuten Beispiele für Geheimnisse auf Blättern geschrieben Nun werden Beispiele für Geheimnisse in die Mitte gelegt und vorgelesen. Jedes Geheimnis wird diskutiert, ob es gut oder schlecht ist. Das darf auch unterschiedlich bewertet werden.